



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vom Reformmodell zur modernen Universität

Rimbach, Gerhard

Düsseldorf, 1992

1.1.3 Das "Blaue Gutachten"

urn:nbn:de:hbz:466:1-8287

ordentlichen Professoren' muß durch eine echte Selbstverwaltung ersetzt werden, an der alle der Universität Angehörigen (Professoren, Dozenten, Assistenten, Studenten) in geeigneter Weise teilnehmen. Wenn man zu einer solchen 'Demokratisierung' nicht bereit ist, wird die Berechtigung der Forderung nach Autonomie der Hochschule in der Öffentlichkeit unglaubwürdig erscheinen. Wo obrigkeitliche Verhältnisse herrschen, ist Selbstverwaltung illusorisch."⁴⁵

1.1.3 Das "Blaue Gutachten"

Die fundiertesten Vorschläge zur Hochschulreform bis zum Aufbruch in den 60er Jahren sind in dem "Blauen Gutachten" von 1948⁴⁶ enthalten, das im Laufe der 50er Jahre immer wieder zitiert, jedoch in wesentlichen Passagen nicht umgesetzt wurde. Die Kommission war sich darüber einig, "daß die Aufgabe der Hochschule zu sehen ist im Dienst am Menschen durch die in wissenschaftlicher Erforschung der Wirklichkeit zu gewinnende Lehre der Wahrheit".⁴⁷ Nach dieser Formulierung ist die Hochschule in gleicher Weise gegenüber der Gesellschaft und der Wahrheit verpflichtet.

Als praktische Vorschläge ergäben sich daraus:

- "1. Weitgehende Erleichterung des Studiums für Unbemittelte;
2. Förderung des Kontaktes der Hochschule mit allen Schichten der Gesellschaft durch einen Hochschulrat;
3. Verbreiterung des Lehrkörpers;
4. Förderung der Erziehung und der Einheit der Bildung durch ein 'Studium generale'.

Gründe für eine Reform sind:

- a) die heutige Hochschule hat mit der sozialen Umschichtung unserer Zeit nicht Schritt gehalten,
- b) die heutige Hochschule bildet den spezialisierten Intellekt und nicht den Menschen aus und treibt daher der Aufspaltung in ein Konglomerat von Fachschulen entgegen."⁴⁸

Der Bildungsauftrag der Hochschule war in den 50er Jahren relativ unbestritten. Zahlreiche Vorschläge und Modelle für das studium generale wurden diskutiert und teilweise eingeführt, aber nach einiger Zeit wieder fallengelassen.

Das "Blaue Gutachten" hatte das Ziel, Tradiertes mit den damaligen Erfordernissen zu verbinden. Dazu erfolgten sehr progressive Einzelvorschläge, wie die berufsgebundene, praktische Tätigkeit für alle Studierenden vor dem Studium oder während der Semesterferien, ein globaler Hochschulhaushalt, Vorschläge, die nie umgesetzt aber noch immer aktuell sind. Insgesamt hat das Gutachten einige zentrale bis heute anstehende Probleme der Hochschulreform aufgegriffen, wie zeitgemäße Studieninhalte und -ziele oder das Auseinanderdriften der Fachdisziplinen.

⁴⁵ Ebd., S. 230.

⁴⁶ Ebd., S. 289. In der Zeit vom 21. April bis 26. Oktober 1948 erarbeitete ein Ausschuß, der vom Militärgouverneur für die britische Besatzungszone Deutschlands berufen wurde, ein umfangreiches Gutachten.

⁴⁷ Ebd., S. 290.

⁴⁸ Ebd., S. 290.